

Frühzeitig einen Mangel nachweisen und gezielt therapieren



Mit dem ID-Vit®-Test werden alle bioverfügbaren Formen eines gewünschten B-Vitamins erfasst. Das Ergebnis bildet also den Gesamtversorgungsstatus mit dem jeweiligen B-Vitamin ab. Dadurch kann man auch schon frühzeitig einen beginnenden Mangel aufdecken.

Da sich bereits ein leichter B-Vitamin-Mangel auf wichtige Zellfunktionen auswirken kann, ist für die Indikation einer Substitutionstherapie der ID-Vit®-Test somit oft aussagekräftiger als die klassische „Spiegelbestimmung“.

Überreicht durch:

Praxisstempel

Vitamin B1, B2, B6, Folsäure, Pantothensäure, Niacin und Biotin (bioaktiv) je 33,22 €

Vitamin B12 (bioaktiv) 14,57 €

Bei Privatversicherten erfolgt die Abrechnung entsprechend der aktuell gültigen GOÄ.

Das Abnahmeset für die Blutentnahme wird vom Labor kostenfrei zur Verfügung gestellt.

☎ +49 (0) 331 280 95 0

Das Blut muss innerhalb von 24 Stunden im Labor eintreffen.

Unser Kurierserviceteam freut sich auf Ihren Anruf.

☎ +49 (0) 331 280 95 0

IMD Institut für Medizinische Diagnostik Berlin-Potsdam GbR

 **IMD**
Labor Potsdam

IMD Potsdam MVZ

Friedrich-Ebert-Str. 33
14469 Potsdam
Tel +49 331 28095-0
Fax +49 331 28095-99
Info@IMD-Potsdam.de
IMD-Potsdam.de



Bioaktive B-Vitamine

Mangel nachweisen und gezielt therapieren



 **IMD**
Labor Potsdam



B-Vitamin-Mangel beeinflusst den Stoffwechsel

Die Vitamine der B-Gruppe gehören zu den wasserlöslichen Vitaminen. B-Vitamine sind wichtige Katalysatoren aller Stoffwechselwege im Körper und stehen somit im direkten Zusammenhang zum Energiehaushalt unserer Zellen. Da insbesondere das Immunsystem viel Energie benötigt, kann es z.B. bei chronischen Entzündungserkrankungen (Allergien, Rheuma, Herz- und Kreislauferkrankungen, Parodontitis und Infektionen) aber auch bei einer starken Stressbelastung zu einem erhöhten Bedarf an B-Vitaminen kommen.

Auch bei ausgewogener Ernährung kann ein Mangel vorliegen

Für eine gute entsprechende Versorgung mit B-Vitaminen ist eine ausreichende Zufuhr über die Nahrung essentiell. Aber immer häufiger enthalten unsere Lebensmittel nicht mehr die ausreichende Menge an Vitaminen bzw. werden falsch zubereitet so dass die Vitamine verloren gehen.

Zudem können eine verminderte Aufnahme über den Darm oder die schlechte Speichermöglichkeit der wasserlöslichen B-Vitamine Mangelerscheinungen verursachen. Lediglich das Vitamin B12 kann über einen längeren Zeitraum in der Leber gespeichert werden. Aber auch hier muss beachtet werden, dass eine vegetarische/vegane Ernährungsweise langfristig immer zu einem Vitamin B12-Defizit führt.

Sinnvoll Substitution planen

Auch wenn es allgemein empfohlen ist, B-Vitamine im Komplex zu substituieren, sollte immer der individuelle Bedarf für das jeweilige B-Vitamin untersucht werden, um die Substitution gezielt anzupassen. Bei ausbleibendem Erfolg der Substitutionstherapie kann ggf. auch die Darmintegrität überprüft werden, um Resorptionsstörungen auszuschließen.

Häufige Mangel-Symptome

Vitamin B1

Sensibilitätsstörungen, Muskelschwäche/-krämpfe, Koordinationsstörungen, Müdigkeit, Konzentrationsmangel, verminderte Merkfähigkeit, Reizbarkeit, depressive Verstimmung sowie Herzrhythmusstörungen

Vitamin B2

Mitochondriale Dysfunktion (Energiemangel), entzündliche Haut und Schleimhautveränderungen, verzögerte Wundheilung, Thrombosen, arteriosklerotische Veränderungen und Erhöhung des Homocystein-Spiegels

Vitamin B3

Appetitlosigkeit, Konzentrations- und Schlafstörungen, Reizbarkeit, Hautveränderungen (Dermatitis), Durchfall, Depression, Entzündung der Mund- und Magen-Darm-Schleimhäute

Vitamin B6

Neurologische Störungen, wie z.B. Sensibilitätsstörungen, Nervenlähmungen, Nervenentzündungen mit brennenden Schmerzen, Schlaflosigkeit, Reizbarkeit, Blutbildveränderungen, Histaminintoleranz und Erhöhung des Homocystein-Spiegels

Vitamin B12

Kribbelparästhesien und Kältegefühl in Händen und Füßen, Erschöpfung und Konzentrationsstörungen, Anämie (Blutarmut) bis hin zu Schädigungen des zentralen Nervensystems und Verstärkung von Demenz-Symptomen

Folsäure

Homocystein-Erhöpfung, Schwäche, Vergesslichkeit, Stomatitis (Entzündung der Mundschleimhaut/Zunge), Störungen der Blutbildung (Blutarmut), in der Schwangerschaft Neuralrohrdefekte beim Embryo

Pantothensäure

Anämie, Hautveränderungen (Dermatitis), Wundheilungsstörungen, Ausbleichen der Haare, depressive Verstimmung, Müdigkeit, geringe Stressresistenz, Schlaflosigkeit, Stresshormonmangel und Burning-Feet-Syndrom

Biotin

Depressive Verstimmung, Müdigkeit, Haarausfall, Glatzenbildung, brüchige/rissige Fingernägel, trockene schuppige Haut, Muskelschmerzen, Taubheit und Kribbeln in den Extremitäten

